

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 280 (2001)

Nachruf: Verstorbene Persönlichkeiten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

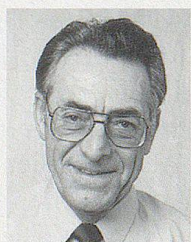
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verstorbene Persönlichkeiten



Franz Breitenmoser, Appenzell
Alt Landammann und Säckelmeister Franz Breitenmoser starb am 16. August im Alter von 81 Jahren. Die Landsgemeinde betrieb ihn 1964 ins Kantonsgericht, und im Jahre 1966 erfolgte seine

Wahl als Landessäckelmeister in die Standeskommission. Als Verantwortlicher für die Staatsfinanzen wartete eine schwierige Aufgabe auf ihn. In verschiedenen Bereichen standen dem Kanton grosse Aufgaben bevor und das bei einem recht bescheidenen Steuerertrag. In dieser Situation entwickelte der Verstorbene zur Erledigung von Aufgaben eine besondere Strategie, die er während seiner ganzen Amtszeit anwandte. Er verteilte die Kosten auf verschiedene Schultern und machte Projekte damit tragbar. Die Landsgemeinde 1980 wählte Franz Breitenmoser zum Landammann, als Nachfolger von Raymond Broger; er blieb weiterhin Volkswirtschaftsdirektor. 1985 trat er zurück. Zwischen 1967 und 1979 war er Mitglied des Bankrats der Innerrhoder Kantonalbank und ab 1968 Kantonalbankpräsident. Der Verstorbene war auch Mitbegründer des Skilifts Appenzell-Sollegg und der Kastenbahn AG.



Emil Bai, Waldstatt

Der langjährige Präsident des Ausserrhodischen Kantonsgerichts starb am 17. August 1999 kurz vor seinem Geburtstag im Alter von 73 Jahren. Im Frühjahr 1970 war er als Mitglied des Bezirksgerichts Hinterland gewählt worden, nachdem er schon vorher andere öffentliche Ämter bekleidet hatte. Nach der Reorganisation 1974, in

welcher die drei Bezirksgerichte und das Kriminalgericht zum fünfkammerigen Kantonsgericht zusammengelegt worden waren, übernahm Emil Bai eines der fünf Präsidien, jenes der 5. Abteilung mit Zuständigkeit für den Bezirk Hinterland. Dieses präsierte er bis 1991. Als Kantonsrichter trat er am Ende des Amtsjahres 1998/99 zurück. Der Verstorbene war auch Vorsteher des Handels- und Güterrechtsregisters und der Zentralstelle für den sozialen Wohnungsbau.



Werner Alder, Schönengrund

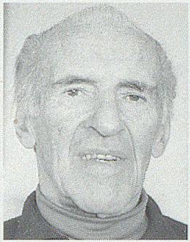
Am 12. Oktober starb Werner Alder im 75. Lebensjahr. Während Jahren war er Mitglied des Gemeindegerichtes und von 1961 bis 1969 gehörte er als Vertreter der Gemeinde dem Bezirksgericht an. Einen Grossteil seiner Freizeit opferte er dem Turnen. Er war Jugileiter, während Jahren Oberturner und Mitbegründer der Männerriege, die er viele Jahre leitete.



Karl Blattner, Hundwil

Mit dem Hinschied von alt Schreinermeister Karl Blattner im hohen Alter von 92 Jahren verstarb in Hundwil am 4. November 1999 eine markante Persönlichkeit. Nach Wanderjahren kehrte er 1933 in den väterlichen Betrieb zurück. Sehr am Herzen lag ihm neben dem eigenen Betrieb auch der kantonale Schreinermeisterverband, dem er viele Jahre als Aktuar diente. 1959 übernahm er als Nebenbeschäftigung die Führung der Kantonalbank-Agentur. Karl Blattner stellte auch der Öffentlichkeit seine Schaffenskraft in vielfälti-

ger Weise zur Verfügung: Als Bezirksrichter, Gemeinderat, Präsident der RPK, Feuerwehrkommandant und in vielen Kommissionen. 1975 übergab er sein Geschäft Sohn Hansuli.



Paul Bachmann, Teufen

Der Teufner Kunstsammler und Tierarzt Paul Bachmann starb am 8. Januar 2000 im 83. Altersjahr in Teufen. Die Sammlung abstrakter internationaler Kunst wurde 1977 und 1988 im Kunstmuseum St. Gallen gezeigt. Ursprünglich sollte die Sammlung auch in St. Gallen beherbergt werden. Da die Stadt aber nicht bereit war, eine entsprechende Erweiterung des Kunstmuseums ins Auge zu fassen, entschied er sich zugunsten der Gemeinde Teufen. Dazu sollte das frühere Zeughaus in ein Kunsthaus umgewandelt werden. Doch die Stimmberechtigten entschieden 1998 klar gegen einen Kredit von nahezu vier Millionen für einen Kunsthaus-Neubau. Daraufhin wurde die Sammlung mit rund 140 Bildern der klassischen Moderne im Kunstmuseum St. Gallen magaziniert.



Hans Schoch, Urnäsch

Der Appenzeller Skipionier und Spitzensportler starb am 2. Februar 2000 im Alter von 84 Jahren. Der dreifache 50-km-Schweizer-Meister der Jahre 1940, 1941 und 1944 gehörte zwischen 1938 und 1948 zur internationalen Spitze. Der Landwirt, Viehhändler, Kiesgruben- und Skiliftbesitzer im Bömmeli konnte allgemein auf eine bewegte Karriere zurückblicken. 1941 nahm er in Cortina d'Ampezzo teil an den in jener Zeit sehr populären Militär-Weltmeisterschaften. Von den unternehmerischen Fähigkeiten des Hans Schoch konnten zahlreiche Nachwuchssportler profitieren. 1969/70 baute er den Bömmeli-Skilift, der auch Grasskifahrern zur Verfügung steht. Daneben galt er als jener Mann, dem es gelungen ist, eine Art

künstlichen Schnee zu erzeugen. Es war gewissermassen der Anfang der heute überall im Einsatz stehenden Schneekanonen.



Armin Schmid, Oberegg

Am 8. März starb der Oberegger alt Zeugherr Armin Schmid im Alter von 84 Jahren. 1946 wurde er zum Ratsherrn gewählt. Seit 1949 hatte er im Bezirk Oberegg das Amt des stillstehenden, seit 1940 jenes des regierenden Hauptmanns inne. Diese Tätigkeit übte er bis 1956 aus. Nach einer politischen Pause war er von 1963 bis 1967 als Bezirksrichter tätig. Nach dem Ableben von Niklaus Senn war es Armin Schmid, der die Tradition der Oberegger Zeugherrn fortsetzte. Die Landsgemeinde wählte ihn 1967 in die Standeskommission, der er sechs Jahre lang angehörte. Die politische Tradition der Oberegger Familie Schmid wurde übrigens von seinem Sohn Carlo Schmid fortgesetzt. 1980 wurde er in den Ständerat und 1984 als Landammann in die Standeskommission gewählt.



Urs Früh, Heiden

Am 9. April starb in Heiden Tierarzt Urs Früh im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene stellte seine Kräfte in hohem Masse auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Er war u.a. Mitglied der Kirchenvorsteherschaft und der Schulkommission. Auch engagierte er sich sehr stark, als es darum ging, das Hotel Quisisana in ein Altersheim umzuwandeln. Von 1958 bis 1961 war er Mitglied des damaligen Gemeindegerrichts. Im Kriminalgericht amtierte er von 1963 bis 1966, bis zu jenem Zeitpunkt, da er an der Landsgemeinde in das Obergericht gewählt wurde. Dieses Amt versah er während sechs Jahren. Im Jahr 1984 übernahm er das ihm vom Kanton angebotene Amt des Kantonstierarztes bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1993.